Osterfrühfeier 2020

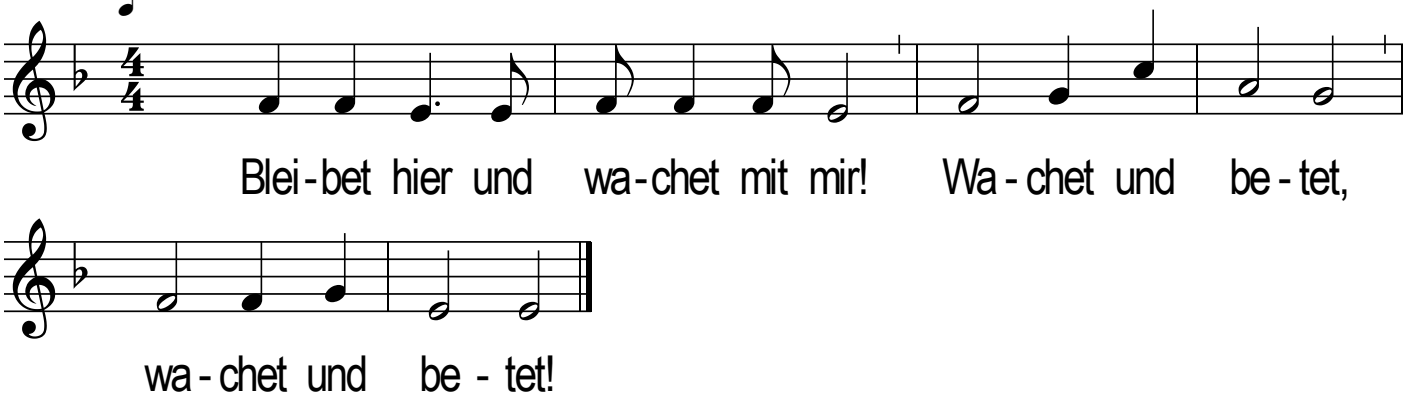
Liebe Gemeinde, liebe Geschwister,
auch wenn wir uns dieses Jahr zu Ostern nicht versammeln können, fällt das Auferstehungsfest nicht aus! Feiern Sie den Ostermorgen mit einem Osterlicht daheim in der Stube, im Garten, auf der Laube oder wie wir in der Hofstatt. Wir als Pfarrfamilie zünden am Ostersonntag um 05.30 Uhr unser traditionelles Osterfeuer an - diesmal leider ohne grosse Ostergemeinde. Leuchten deshalb auch Sie mit einer Kerze, einer Fackel, einer Laterne oder einem Feuer in die Welt hinaus, so dass die Freude über die Botschaft der Auferstehung Jesu weithin sichtbar ist.
Diese kleine Liturgie ist an unsere gewohnte Osterfrühfeier in der Kirche und in der Pfarrhaushofstatt angelehnt. Vielen ist diese Feier lieb geworden, viele werden wie wir dieses frühmorgendliche Zusammensein vermissen. Darum feiern Sie mit uns - getrennt und doch verbunden im Glauben an den auferstandenen Jesus Christus.
Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes, fröhliches und frohmachendes Osterfest:
Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!
Bhüet Öich Gott!

Pfarrfamilie Daniel und Andrea Christen mit den vier Kindern

kirchgemeinde BUCHHOLTERBERG
Kirche die lebt und belebt

➔ ***Versammeln Sie sich drinnen um eine noch nicht brennende Kerze oder draussen um ein vorbereitetes Feuer.***
Nehmen Sie sich Zeit fürs «Plangen» auf den Ostermorgen. Nehmen Sie sich Momente der Stille zwischen den Lesungen und Liedern.

RG 294: Bleibet hier und wachet



Lesung aus Ps 130, 6.7.8

Vo Härze plangen i uf e Herr,
meh weder d Wächter uf e Morge,
meh weder d Wächter uf e Morge.
Israel, wart uf e Herr!
Bim Herr isch ja d Güeti, und alli Erlösig bi ihm.
Är erlöst Israel vo allne syne Sünde.

RG 294: Bleibet hier und wachet

Lesung aus Ps 146,8.10

Der Herr tuet de blinde d Ougen uuf,
der Herr richtet di Abedrückten uuf,
der Herr het di ufrichtige Mönsche lieb.
Der Herr regiert uf ewig als Chünig.
Zion, är blybt über d Generatione dy Gott! Halleluja!

RG 294: Bleibet hier und wachet

Lesung aus Ps 34, 5.6.23

I ha der Herr gsuecht, und är het mir Antwort gää,
het mi grettet us allne mynen Ängscht.
Lueget uf ihn, de strahlet dihr, und öjes Gsicht muess nid rot wärde.
Der Herr erlöst ds Läbe vo syne Chnächte.
Kene büesst's, wo sech bi ihm zuechelat.

RG 294: Bleibet hier und wachet

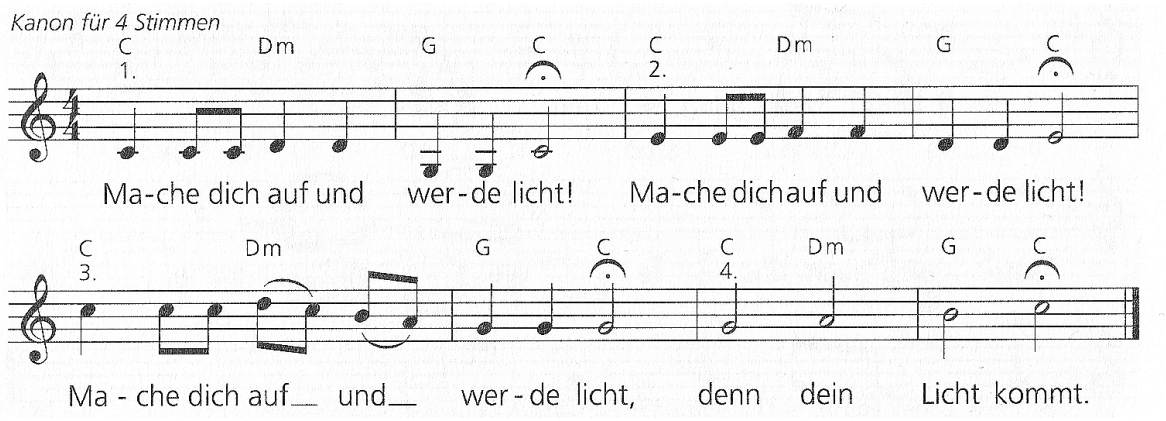
Lesung aus Jesaja 42,1.3; 49,6.9

Loset, loset, seit Gott:
Lueget, da isch my Chnächt, won i zuen ihm stah, my Userwählt, wo mir i ds Härz yne lieb isch.
My Geischt han i uf ihn gleit.
Es knickts Rohr verbricht är nid,
un e Doche, wo no glüeit, löscht är nid us.
I mache ne zum Liecht für d Völker.
Zu de Gfangene söll är säge: „Chömit use!"
u dene, wo im Fyschtere sitze: „Chömit a ds Liecht

3x Osterruf aus Epheser 5,14; Römer 13,12

Erwach, schlaf nümm, und stand uf vo de Tote,
de wird dir Chrischtus ufgaa wie ne Sunne.
D Nacht geit am Änd zue, es taget scho.

Lied: Mache dich auf und werde licht

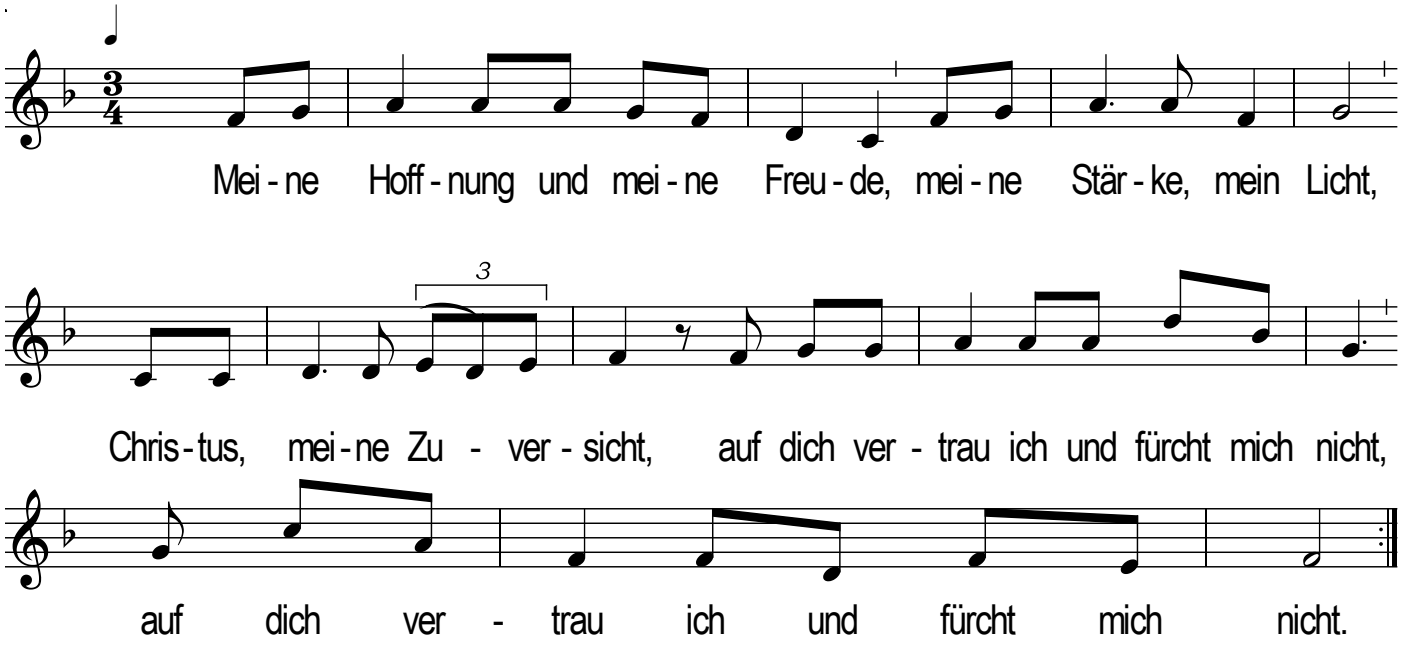


Gebet

Tröje, ewige Gott,
mir sy nach Passionszyt und Karfriti hie mit üsem Hoffe und Bange,
mit üsem Ringe und Usharre,
mit üsere Ohnmacht und üsem Schytere.
mir sy hie
mit üser Sehnsucht na der Heilig,
mit üser Sehnsucht nach Ganzsy,
mit üser Sehnsucht nach nöjem Läbe.
Begleit is, Herr,
vor Fyschteri i ds Licht,
vo der Nacht i Tag,
bys byn is u mach is Muet,
bis is Troscht,
schäich is Vergäbig, e nöjen Aafang, nöjs Läbe.
Amen

➔ ***Zünden Sie das Feuer an, die Kerze, die Fackel, die Laterne... Sehen, merken, spüren Sie, wie Licht und Wärme sich verbreiten... und singen Sie:***

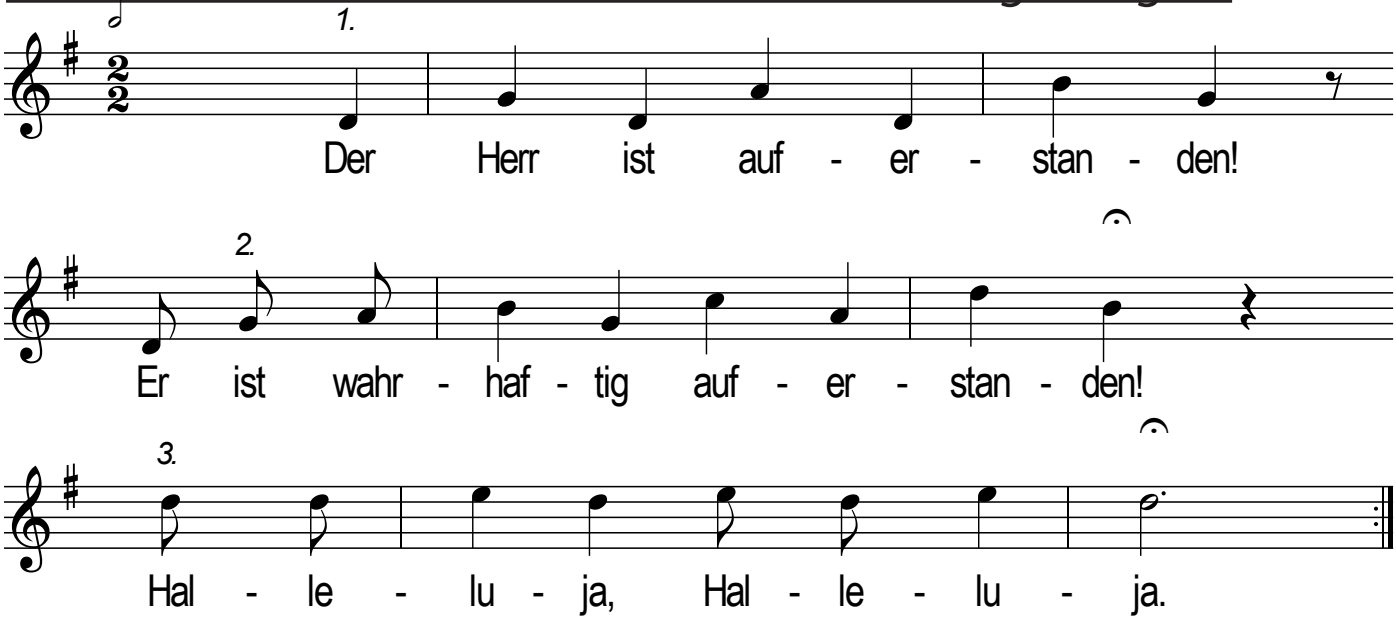
RG 704: Meine Hoffnung und meine Freude



Osterevangelium aus Lukas 24,1-12

1 Am erschte Tag vo der Wuche sy si bir ersehnte Tagheiteri zum Grab use und hei der Balsam mitgno, wo si hei zwäggmacht gha.
2 Da gseh si, dass der Stei vom Grab ewägg tröölet isch.
3 Si sy yneggange, aber der Lyb vo Jesus, ihrem Herr, hei si nid gfunde.
4 Si hei gar nid begriffe, was das jitz söll bedüte. Da stande uf ds Mal zwe Manne vor ne. Dene ihri Chleider hei glüüchtet wi Blitze.
5 Si hei nume no a Bode gluegt, so hei si sech gförchtet. Aber die hei ne gseit: „Warum suechet dihr dä, wo läbt, bi de Tote? 6 Är isch nid hie, er isch uferweckt worde. Dänket draa, was er nech no z Galiläa gseit het:
7 „Der Mönschesuhn muess de sündige Mönsche usgliferet wärde, er muess gchrüziget wärde und am dritte Tag wird er ufersta."
8 Da sy ne syni Wort wider z Sinn cho.
9 Si sy vom Grab heiggange und hei das alls den elf Jünger und allnen andere bbrichtet.
10 Es sy d Maria vo Magdala gsi und d Johanna und d Maria, d Muetter vom Jakobus, und di andere, wo mit ne sy gsi. Si hei das den Aposchtlen erzellt, 11 aber dene het es gschune, das sygi läärs Gschwätz, was die da chöme cho bbrichte. Ggloubt dervo hei si nüüt.
12 Nume der Petrus isch ufgstande und zum Grab gsprunge. Won er sech bbückt und ynegluegt het, het er nume di lynige Tüecher gseh. Da isch är o wider hei und het gstuunet über das, wo da passiert isch.

RG 477: Der Herr ist auferstanden x-mal gesungen!



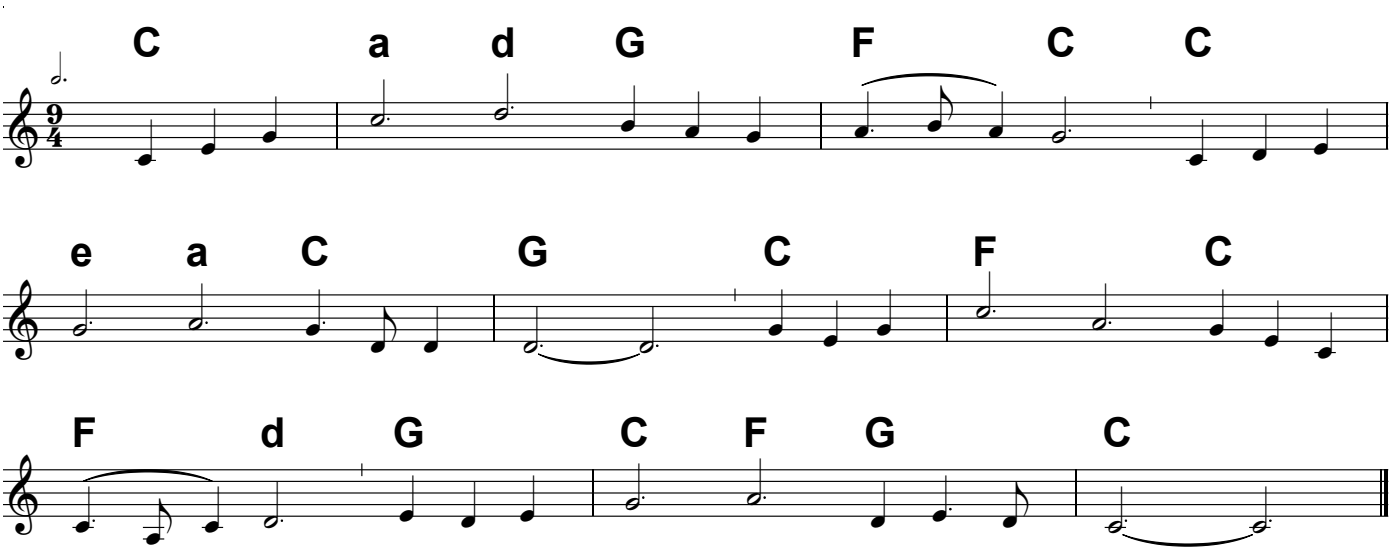
Gebet zum Ostermorgen

Gott, Schöpfer vo Himmel und Ärde,
us der Dunkelheit lasch du ds Liecht la wärde,
us der Nacht e nöie Tag!
Schaff du hüt Liecht o i üsi Nacht!
Schänk du üs hüt e nöie Morge i der Wermi vo dyre Liebi.

Jesus Chrischtus, du Liecht vor Wält
Us dyre Gebundeheit chunnt Vergäbig u Freiheit, und us dym Tod Läbe.
Chumm du üs hüt entgäge im Liecht vor Uferstehig.
Erwach du hüt zum nöie Läbe i üs u by üs.

Du Geischt vom Läbe,
us Abgstorbnigem machsch du Läbigs,
us Verheitem öppis Ganzes.
Weck du üs hüt mit dym früsche Läbeswind,
giess du dys Liecht hüt i üses Läbe,
i üsi Chiuche und i üsi Wält.
Amen

Lied: Spürt ihr den Morgen *(Melodie von Morning has broken)*



Spürt ihr den Morgen? Morgen des Lebens!
Sonne vertreibt die Schatten der Nacht.
Öffnet die Augen, öffnet die Herzen!
Klage verstummt und Freude erwacht.

Seht ihr die Zeichen? Zeichen des Lebens!
Fels ist gewichen, Wege sind frei.
Frauen am Grabe wagen zu hoffen,
trauen dem Engel: Alles wird neu!

Hört ihr die Worte? Worte des Lebens!
Hört nur wie Jesus selbst zu uns spricht:
„Ich bleibe bei euch heute und morgen!
Geht, sagt es weiter! Fürchtet euch nicht!“

RG 266: Glaubensbekenntnis: Wir glauben an Gott. Wir sind nicht allein

Wir glauben an Gott. Wir sind nicht allein.
Wir sind geborgen. Wir sind frei.

Wir glauben an den göttlichen Geist,
den Geist der Freiheit,
der uns verbindet zu der einen umfassenden Kirche.

Wir glauben an Jesus Christus,
der Gott zeigt und vertritt,
der das Reich des Friedens verkündete
und aus Liebe zu uns starb.

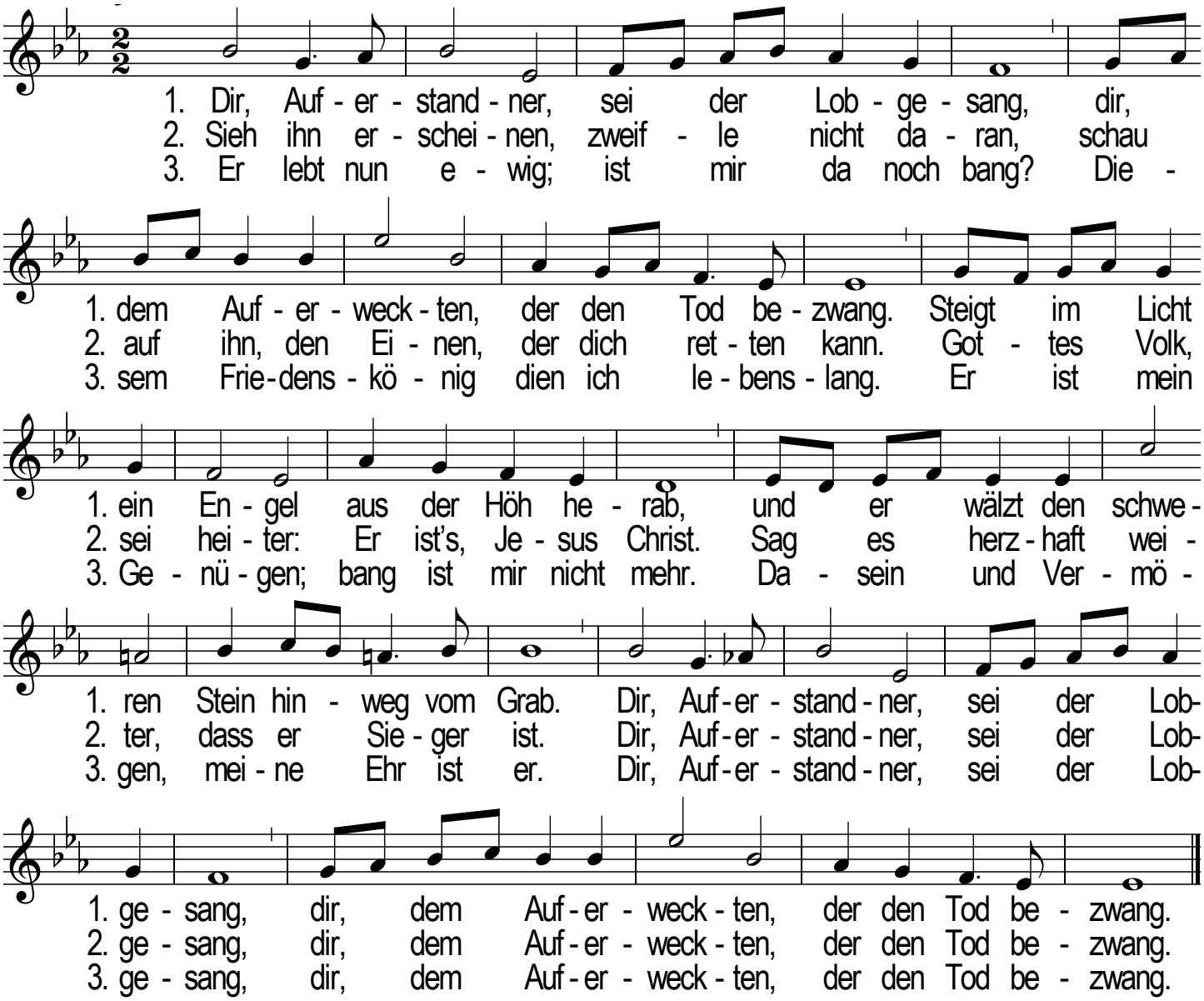
Wir glauben, dass Jesus lebt.
Er befreit uns von Schuld, von Angst und Tod.
Er hilft uns leben.

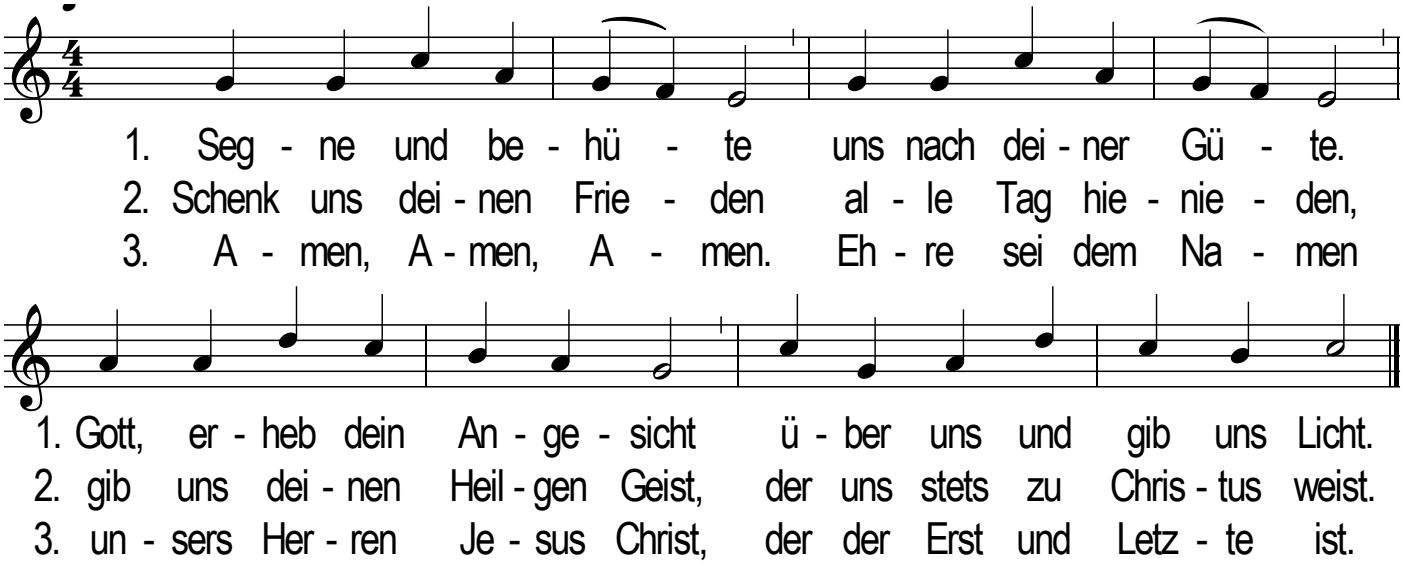
Wir glauben an den Gott,
der die Welt schafft und erhält,
der will, dass wir mit ihm wirken,
der Welt und den Menschen zugute.

Wir glauben an den lebendigen Gott,
der die Welt vollendet und erneuert,
der auch uns bewahrt und neu schafft
zu unvergänglichem Leben.

Text: Jörg Zink und Rainer Röhricht 1969

RG 485: Dir, Auferstandner, sei der Lobgesang



Unservater-Gebet

RG 349: Segne und behüte